

Wie ist mein Garten.

Von Camilla Benntschow. Mit ihr mein Garten, verlorst die Zeit...

Das Glück des Hauses.

Stiche von Otto Rod.

War man nicht eigentlich beneidenswert? Mühte man sich um einen gültigen...

Frau Celeste lag in ihrem bequemen Schufterstuhl und nippte mit den schmalen Fingern auf und ab...

Woher kam es, daß man nicht so recht fröhlich sein konnte mit den Fröhlichen?

Und ob es ihrem Mann nicht ebenso ging? Ganz gewiß! — Er hatte nie davon gesprochen...

Und früher war es doch anders gewesen — ja früher, so lange er im Dienst war...

Wie fühlte sie sich, daß er sich damit begnügen sollte — was dem Hause — daß er ihr fernere rüde, daß er ihr langsam...

Und das war ihr unglücklich, das war es, was sie nicht ertragen konnte.

Wie oft hatte dieser Gedanke sie in letzter Zeit beschäftigt! Sie hatte ihn immer abgelehnt...

Sie wollte ein Kind annehmen, ein kleines Kind — und ein Mädchen sollte es sein...

nicht bloß eitel Lust und Freude — a, das wußte sie wohl. Bittere Erfahrungen...

Was ihr Gatte dazu sagen würde? Ob er wohl darüber dachte? Ob er ihr Gefühl...

Da, ja, es war ihr Ernst — wirklich — ihr vollkommener Ernst!

Was war das für ein Einfall! Wie konnte sie auf solche Gedanken kommen!

Und all die Schwierigkeiten, die noch zu überwinden waren, hatte Celeste gar nicht gedacht...

Durch die Vermählung ihrer Vorgemahlinde gelang es Celeste endlich, zum Ziel zu kommen.

Für den Herrn des Hauses war das neue Familienmitglied vorläufig kein Vorhanden.

Ganz anders seine Gattin. Was sie gefühlt, das hatte sie gefunden: eine Sorge...

Sie hatte auch keine Zeit mehr, die Hände in den Schoß zu legen und unfruchtbar Gedanken nachzuspielen...

Was das eine Wendung, ein Umschwung in ihrem Leben! Sie war wie umgewandelt.

umgewandelt. Es war ein ganz neues Gefühl, eine neue, ungeachtete Welt...

Und wer hatte das zugegeben? Das wollte er nicht gern eingestehen, aber wahr blieb es doch...

Was wurde seine Teilnahme wohl, sein Herz regte sich, und allmählich fing er an, sich ein Ständchen an Tage mit „Mäuschen“ zu beschaffen.

Da, ja, so leicht war das nicht! Im Sturme ließ sich hier nichts erreichen, die Liebe ließ sich nicht befehlen...

Nach seinem ersten Versuch, der so mißlungen war, vertraute er sich kaum, das Dingelchen anzufassen...

Aber das lernte sich alles, mit der Zeit gewann man sogar eine gewisse Übung.

Und wie sich ihr Verstand regte! Wie sie alles aufsaugte und wiedergab!

Wie sie alle aufsaugte und wiedergab! Wie sie sich nach dem Morgen des Lebens sehnte...

Wie sie alle aufsaugte und wiedergab! Wie sie sich nach dem Morgen des Lebens sehnte...

Wie sie alle aufsaugte und wiedergab! Wie sie sich nach dem Morgen des Lebens sehnte...

Wie sie alle aufsaugte und wiedergab! Wie sie sich nach dem Morgen des Lebens sehnte...

Wie sie alle aufsaugte und wiedergab! Wie sie sich nach dem Morgen des Lebens sehnte...

Der Fremde.

Von Hans Schmidt-Restor.

In den trüben Nachmittagsstunden lag einsam wie immer und nachdenklich die breite Steinmaße...

Und da, bei der Frau der Frauen, Antie auf den kalten Steinen ein junges Ding...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

Das Mädchen mit den Blumen betete. Seine Gedanken waren bei einem, den sie liebte, und bei der Gnadenkirche...

hand er vor dem Schaufenster Meisters Klinglers, des Tischlereisters, wo all die bunten Krüge und Teller...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Mann und Frau sahen da in Ruhe und traulichen Nachmittagsstimmungen über Wetter und schlechte Zeiten...

Die Spieler hielten feinfellige Blicke auf die Tischplatten vor sich. Dann plötzlich begann der Doktor immer lauter und lauter werdend...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Die beiden Streiter begannen eine neue Partie. Aber jetzt war der Doktor wieder ganz still...

Sichere Wirkung.

Frau Braun erwachte in der Nacht plötzlich von einem verdächtigen Geräusch. Sie rüttelte ihren Mann...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Und beruhigt schlief sie sich wieder in seine Betten ein. „Schlaf nur ganz ruhig ein,“ rief er seiner Frau...

Bergleichen bemerkt.



Frau (ihren Mann beobachtend, der unauffällig blau, kunstvolle Raucherhüte in der Luft bläht):

Wie klug — wärd' ich nicht auch die Mittel — Trost all' der Vereins im Land — So hoch der Vereinsvorsandstittel: — Vereinsvorsandständerstand.

Katonisch.



— Ihr Mann wünscht ja seinen Schnurbart? — Ja, den auch.

Das altkluge Paulchen.



— Da hast du schon wieder eine 5 im Rechnen, wie kommt das nur? — Ja, nicht du, Papa, ich möchte gerne Meisterschüler werden und die Brauchen doch nicht rechnen zu können. — Wiederholte, „Euer Stiefvater war wohl diesmal sehr gut befeuert!“ — „Alle, alle waren da...“ — „Sogar mein Regenkleid, der mir im vorigen Jahr weggenommen war!“ — Die einzig Eine, Besucher: „Was liegt denn da für ein fremder Herr in Ihrem Bett?“ — Schneidermeister: „Ein Kunde... dem flüde ich eben die Spole!“